

Grenzerfahrung in Wanderstiefeln

Burkhard Fiebig erwandert Kolonnenweg – Erlebnisse in »Ab durch die Mitte«

Bad Vilbel (jas/pm). 57 Tage lang war Burkhard Fiebig auf dem »Grünen Band« unterwegs, insgesamt 1244 Kilometer hat der Bad Vilbeler auf der deutsch-deutschen Grenze zurückgelegt. Was er dabei erlebt hat, hat Fiebig in Buchform festgehalten. Unter dem Titel »Ab durch die Mitte« ist seine »Grenzerfahrung in Wanderstiefeln« jetzt im Karbener Morlant Verlag erschienen.

Die Eltern von Fiebig, der als kaufmännischer Vorstand im Jugendhilfeverein »Möwe Jonathan« arbeitet, waren in den 60er Jahren vor dem Mauerbau aus der DDR in den Westen geflohen. Mit dem Mauerbau 1961 wurde die Großfamilie getrennt. Es folgten zahlreiche Besuche, zuerst von West nach Ost. Für Fiebig waren die Grenzübertreffe »fast traumatisch.« Es war die Angst, die Eltern würden wegen ihrer Fluchtgeschichte verhaftet.

Dieses »kleine Trauma«, wie er es nennt, wollte er auflösen, indem er die Grenze betrat, sie für sich einnahm und durchwanderte. »Ich wollte mir aussuchen können, ob ich im Westen oder Osten mein Nachtquartier aufschlug. Keiner sollte mich zu etwas zwingen wie in meiner Jugendzeit. So wollte ich die Grenze in Besitz nehmen und mein kleines Trauma bearbeiten«, sagt er.

Im Jahr 2012 war es dann so weit. Fiebig nahm sich mit Einverständnis der Kollegen und seiner Frau eine Auszeit für zwei Monate. Bepackt mit 16 Kilogramm Reisegepäck im Rucksack machte er sich auf den Weg. Sein Ziel war der Kolonnenweg, der Soldatenfahrweg, der sich die gesamte innerdeutsche Grenze entlangzog – ein zweistreifiger



Mit Rucksack war Burkhard Fiebig auf der innerdeutschen Grenze unterwegs. Seine Reiseerlebnisse beschreibt er im Buch »Ab durch die Mitte«.
(Foto: pv)

Betonplattenweg, der der Beförderung der NVA-Soldaten in der Sperrzone diente.

Ein Jahr später reifte Fiebigs Entschluss, über seine Eindrücke und Erlebnisse ein Buch zu schreiben und zu veröffentlichen. Eindrücklich schildert er seine Begegnungen mit Menschen diesseits und jenseits der ehemaligen Grenze. Er beschreibt einen Weg, der heute eines der schönsten Naturschutzgebiete Deutschlands ist. Manchmal ver-

schwand der Weg unter seinen Füßen – die Natur hatte ihn zurückerobert. Da halfen nur noch Kompass und GPS. »Die Fülle des Erlebten habe ich in mein Buch gepackt«, resümiert Fiebig, der mit Walter Sülberg vom Morlant Verlag einen Verleger fand.

Das Buch »Ab durch die Mitte« ist in der Buchhandlung, beim Verlag oder im Internet erhältlich. ISBN: 978-3-943041-05-7.

Dank Videoüberwachung: Fahrraddiebe festgenommen

Bad Vilbel (pob): Man sollte annehmen, dass Schilder wie »Dieser Bereich wird videoüberwacht« potenzielle Diebe abschrecken. Und selbst, wer diese Hinweise ignoriert, bis zu dem sollte sich herumgesprochen haben, dass die Polizei an den Bahnhöfen in Karben und Bad Vilbel immer wieder Diebe auf frischer Tat ertappt hat. Rund ein Dutzend Fahrräder konnten so laut Polizeisprecherin Sylvia Frech in diesem Jahr schon für ihre eigentlichen Eigentümer gesichert werden. Ein guter Blick über die Videoüberwachungsanlage auf die Radabstellplätze habe dies ermöglicht.

Ein »Mein-Dein-Problem« hatten laut Polizei auch zwei 16-Jährige gegen 1 Uhr am Samstagmorgen am Bahnhof in Bad Vilbel. Auf ein unverschlossenes älteres Fahrrad hatten sie es abgesehen. Die in Bad Vilbel und Frankfurt wohnenden Jugendlichen wurden beim Diebstahl über die Videoüberwachungsanlage von der Polizei beobachtet. Die Jugendlichen wurden kurz darauf in der Nähe des Bahnhofs kontrolliert und mussten mit zur Polizei, wo sie von ihren Eltern abgeholt wurden. Das Fahrrad mussten sie natürlich zurückgeben.

Kurs in Atemmeditation

Bad Vilbel (pm). Atemmeditation nach Jeru Kabal bietet der Naturheilverein einmal monatlich an. Nächste Gelegenheit ist am heutigen Mittwoch im Alten Rathaus ab 18.30 Uhr. Heilpraktikerin Regina Löhr aus Schöneck leitet die einstündige Meditation an. Anmeldung unter 061 87/95 20 48 oder info@loehr-naturheilpraxis.de.

Couscous und Karate

Workshop verbindet Jugendliche

Karben (pm). In der Lehrküche des Berufsbildungswerks Südhessen (Bbw) blubbert ein afrikanisches Rindfleischgericht vor sich hin. In der Turnhalle konzentrieren sich die jungen Teilnehmer beim Karate ganz auf die Körperspannung, und im Wintergarten trommeln viele Hände den Takt: Etwa 70 Flüchtlinge, Bbw-Azubis und Jugendliche aus der Wetterau begegneten sich bei einem Workshop anlässlich der Interkulturellen Woche und waren gemeinsam aktiv.

Um zusammen zu kochen, zu essen, Karate und Stockkampf kennenzulernen oder Musik zu spielen, braucht

man keine gemeinsame Sprache oder Herkunft, stellten sie fest.

Die Projektpartner des Workshops waren der Kunst- und Kulturverein »Kool Earth Network« aus Bad Nauheim und der Karateverein Friedberg. »Interkulturelle Kommunikation auf lokaler Ebene befördern« sei einer der Schwerpunkte des Ende 2014 gegründeten Kool Earth Network, erklärte Vorstandsmitglied Denis Buchwald.

Für Gerhard Staab, Vorsitzender des Karatevereins Friedberg, gehört die Offenheit für Sportler aller Nationen zu den Hauptcharakteristika seines Vereins.

Die Jugendlichen zogen per Los einen Schwerpunkt, und dann hieß es: Stockkampf testen, Karateschläge und -tritte ausprobieren, eine afrikanische Trommel in den Händen halten oder für die gesamte Gruppe Köfte, Sürlac, Couscous und Salat zubereiten. Das gemeinsame Abendessen bildete den Abschluss der Bbw-Workshops.



Der 17-jährige Biniam (l.) aus Eritrea hat beim Workshop viel Spaß.
(pv)

Im Tal der Pilger

Sängerlust erkundet Gegend um Rauris

Karben (pm). Erlebnisreiche Tage verbrachten die Mitglieder der Kloppenheimer Sängerlust in Rauris im Salzburger Land. Gleich am ersten Tag nach ihrer Ankunft in Österreich besuchten die Karbener das Nationalparkzentrum Mittersill. Danach war Zell am See das Ziel.

Auf dem Reiseprogramm stand auch das Hüttwinkltal mit seinem Talchluss Kolm Saigurn, das für den Goldbergbau und seine Mineralienvorkommen bekannt ist. Einen Tag später hieß das Ziel der Sänger

Bad Gastein und Umgebung. Zum Mittagessen weilte die Gruppe im Großarl-Tal.

Unvergessliche Eindrücke sammelten die Karbener auch im »Tal der Pilger und Säumer«, dem Seidlwinkltal. Zuerst wurde das »Tauernhaus« besucht, wer wollte, lief zurück zur Palfner Alm.

Stau und eine Vollsperrung erschwerten die Rückfahrt. Der Ausblick, im kommenden Jahr gemeinsam nach Südtirol zu reisen, stimmte die Karbener jedoch versöhnlich.



Erlebnisreiche Tage verbringen die Sänger aus Kloppenheim im Salzburger Land.
(Foto: pv)

Trickbetrüger scheitern zweimal mit Anrufen

Bad Vilbel (pob). Zweimal scheiterten Trickbetrüger am Montag mit Anrufen bei Senioren. Gegen 11.30 Uhr erhielt eine Seniorin aus Bad Vilbel den Anruf einer Frau, die ihr von einer Notlage berichtete. Als Freundin gab sich die Anruferin aus, die soeben beim Notar sitze

und wegen eines Überweisungsfehlers dringend 5000 Euro benötige. Hilfsbereit ging die Seniorin zu ihrer Bank, um das Geld für die angebliche Freundin aufzutreiben. Die Bankmitarbeiter witterten den Betrug, und die Kundin verständigte die Polizei. Bereits kurz zuvor

hatte ein Anrufer bei einer Frau auf dem Heilsberg mit der gleichen Geschichte versucht an Bargeld zu gelangen. Die Seniorin hielt jedoch zunächst Rücksprache mit ihrem Schwiegersohn, der sie vor einem Schaden durch den betrügerischen Anruf bewahrte.

Anzeige



Audi
Vorsprung durch Technik



Fortschritt spüren.

Der neue Audi A4.

Starten Sie Ihre Begeisterung für den neuen Audi A4. Mit faszinierenden optionalen Highlights wie Audi virtual cockpit, Audi Matrix LED-Scheinwerfern oder Bang & Olufsen Sound System mit 3D-Klang.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Ab sofort bei uns bestellbar.



Leidenschaft ist unser Motor 125 Jahre

Autohaus Marnet GmbH & Co. KG

Schwalheimer Str. 71, 61231 Bad Nauheim
Tel.: 0 60 32 / 93 99-0
infothek.badnauheim@marnet.de, www.audi-badnauheim.de

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

